

„The Journey“: Europas größte Summer School für Klima-Innovationen gestartet - Climate-KIC begleitet 300 Studenten auf ihrer Reise zum „Klima-Innovator“

- Größte Summer School zum Klimawandel mit 300 Teilnehmenden aus 40 Ländern gestartet
- „Journey“ reist europaweit zu 18 Zielen, darunter deutsche Innovations-Zentren wie Start-up-Hot-Spot Berlin, Technologie-Stadt München und der Rhein-Main-Region
- 71 Fachrichtungen vertreten aus Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Betriebswirtschaft und Klima- und Umweltwissenschaft
- Bestes Nachwuchskonzept wird von führenden Risikokapitalanlegern, Start-up-Unternehmern und Wissenschaftlern gekürt

Berlin, 8. Juli 2014 – Mit fast 300 Teilnehmern aus 40 Ländern und 71 Fachrichtungen ist die größte europäische Summer School zum Klimawandel, „The Journey“ von Climate-KIC, gestartet. Der fünfwöchige Kurs bietet eine einzigartige Kombination aus klimawissenschaftlichen Studien, Entwicklung von eigenen Cleantech-Geschäftsideen, unternehmerischen Aufgabenstellungen und Impulsen von erfolgreichen Unternehmern. Ziel der „Journey“ ist es, Nachwuchskräfte zu zukünftigen Innovationstreibern in Sachen Klimawandel zu entwickeln.

Mit 18 Zielen in ganz Europa, darunter Berlin, München und die Rhein-Main-Metropolregion, ist das in sechs Gruppen unterteilte Programm die bisher größte Summer School von Climate-KIC. Die Studenten reisen durch je drei Länder, um bei einer Auswahl der besten Universitäten und innovativsten Unternehmen in Europa Einblicke zu gewinnen und Erfahrungen zu sammeln. Höhepunkt des Programms ist der Wettbewerb, in dem alle Teams ihre Innovations- und Geschäftsideen einer Jury aus Investoren, Start-up-Unternehmern, Wissenschaftlern und Innovationsexperten vorstellen.

Im Fokus: Unternehmertum, Klimawissenschaft und Energie-Effizienz

Die „Journey“ macht die Studenten in den ersten beiden Wochen fit im klimawissenschaftlichen Diskurs, während die beiden Folgewochen sich ganz dem Aufbau unternehmerischer Kompetenz und der Entwicklung eigener Klimainnovationen widmen.

Professionelle Business Coaches unterstützen sie dabei. In der fünften Summer School-Woche feilen die Teilnehmer weiter an ihrem Business Plan, den sie anschließend im Jury-Wettbewerb präsentieren.

Im Münchner Raum liegt der Fokus auf dem klimawissenschaftlichen Input für die Studenten. Es stehen z.B. Besuche an der Technischen Universität München und am Wissenschaftszentrum Weihenstephan beim Waldforschungsprojekt KROOF auf dem Plan, das die Überlebensstrategien von Bäumen in Trockenperioden erforscht. In der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus auf der Zugspitze geht es um die praktische Wetter- und Klimaforschung. Zudem wird Klima-Risiko-Experte Prof. Peter Höppe, Leiter der GeoRisikoForschung der Munich Re und u.a. Berater der Bayerischen Staatsregierung zum Thema Globale Erwärmung, den Nachwuchsinnovatoren erzählen, welche Risiken der Klimawandel für die Versicherungsindustrie mit sich bringt und wie ein globaler Rückversicherer mit ihnen umgeht.

Das Berlin-Programm steht ganz im Zeichen von unternehmerischer Exzellenz und der Einführung von Klima-Innovationen in Märkte. Der deutsche Climate-KIC Partner Bayer wird die Entwicklung und Produkteinführung neuer Materialien aus CO₂ vorstellen. Die „Journey“-Teilnehmer haben im Berliner Climate-KIC Cleantech-Inkubator Green Garage und an Treffpunkten der Berliner Start-up-Szene wie dem Beta Haus und dem Impact Hub viele Gelegenheiten, von erfolgreichen Gründern zu lernen und in die Start-up-Szene „reinzuschnuppern“. Eine ganz besondere Ehre kommt den Studierenden zu, wenn sie als Teil der Jury im Rahmen der Climate-KIC Venture Competition darüber mitentscheiden dürfen, wer die beiden besten deutschen Klima-Start-ups sind.

Energie-Effizienz und erneuerbare Energien stehen im Mittelpunkt des Aufenthalts in der Climate-KIC Region Hessen. Hier stellen u.a. der kommunale Energieversorger HSE (Darmstadt), der Heizungshersteller Viessmann (Allendorf) und Solar-Spezialist SMA (Niestetal bei Kassel) ihre Geschäftsmodelle und Produkte vor.

Interdisziplinäre Vielfalt, ein gemeinsames Ziel

Der Klimawandel kennt keine einfachen Lösungen und erfordert das Zusammenwirken unterschiedlichster Ansätze. Mit 71 verschiedenen fachlichen Hintergründen decken die

„Journey“-Teilnehmer eine große Breite an Zugängen zur Bekämpfung des Klimawandels ab.

Naturwissenschaften und Umwelt-Studiengänge machen gut ein Drittel der Teilnehmer aus, die übrigen Studenten verfügen über einen betriebswirtschaftlichen, geistes- oder sozialwissenschaftlichen, Architektur- oder technischen Hintergrund, z.B. aus den Fachrichtungen Luft- und Raumfahrt oder Bauwesen.

82 % der Studenten der Sommerakademie von 2013 sind überzeugt, dass die „Journey“ sie fachlich und methodisch weitergebracht hat. Lara Obst, die Innovation Management und Entrepreneurship an der Technischen Universität Berlin studiert, sagte über ihre „Journey“-Erfahrung: *„Die Climate-KIC Summer School ist einzigartig: fünf Wochen intensiv die eigenen Klima-Ideen entwickeln, europaweit sich von zahlreichen Klima-Innovationen inspirieren lassen und mit Gleichgesinnten unterschiedlichster fachlicher und regionaler Herkunft an einem gemeinsamen Ziel arbeiten – mich hat das ungemein bereichert und bestärkt, meinem Weg im Bereich Klima-Innovationen weiterzugehen“.*

Wandel entsteht durch Menschen

Nicht nur Technologien sind wichtig, auch der Umgang mit ihnen spielt eine große Rolle bei der Transformation zu einer CO₂-armen Zukunft. Daniel Hires vom deutschen Climate-KIC-Partner CDP, einer internationalen Non-Profit-Organisation für CO₂-Transparenz von Unternehmen, wird einen Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit in der Mitte der Gesellschaft“ leiten. *„CDP ist dieses Jahr zum ersten Mal aktiv bei der Climate-KIC Summer School dabei. Wir wollen unbedingt die Begeisterung, die fachliche Qualifikation und die innovativen Ideen dieses Pools an künftigen Innovatoren selber erleben. Als internationale NGO können wir den Nachwuchskräften im Gegenzug vermitteln, welche Herausforderungen Klima-Innovationen auf ihrem Weg in die Realität meistern müssen. Wir freuen uns auf den fruchtbaren Austausch.“*

Prof. Mary Ritter, Chief Executive Officer von Climate-KIC, erklärt: *„Bei der Bekämpfung des Klimawandels kommt es auf Menschen an. Eines unserer wichtigsten Ziele ist die Förderung junger Talente. Wir wollen den Studenten die Werkzeuge an die Hand geben, um an den globalen Anstrengungen zur Anpassung an den Klimawandel und an dessen*

Eindämmung mitzuwirken. Die Summer School bietet den Studenten eine vollständig neue Wissensbasis und Denkweise.“

Hinweis für die Redaktionen: Bei verschiedenen Stationen der Journey in Deutschland besteht die Möglichkeit der Teilnahme von Medienvertretern.

Über Climate-KIC

Climate-KIC ist das EU-Netzwerk für Klima-Innovationen. Mit Büros in zehn europäischen Ländern fördert die 2010 gegründete Initiative europaweit Innovationsprojekte, Start-ups und Nachwuchs-Innovatoren. Über 215 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichem Sektor und Zivilgesellschaft arbeiten im Rahmen von Climate-KIC an wegweisenden, skalierbaren Innovationen zur Bekämpfung des Klimawandels. Der Sitz des deutschen Büros ist Berlin. Climate-KIC ist eine der Knowledge and Innovation Communities (KIC), die vom European Institute of Innovation and Technology (EIT), einer Körperschaft der Europäischen Union für nachhaltiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit, gegründet wurden. www.climate-kic.org

Kontakt Climate-KIC Deutschland

Sabine Arras
Communications Lead
sabine.arras@climate-kic.org
Telefon 030 700 94 28 16
Mobil 0173 970 3511

Medienkontakt

Mona Ghobadi/Katie Ward
EML Wildfire Technology PR
climatekic@emlwildfire.com
+44 208 408 8000